Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

6. April 1864. — Nro 78. — 6. Kwietnia 1864.

Ausschreibung einer Preis-Aufgabe seitens des mährischen Gewerbe-Vereines,

in Verbindung mit dem

Gemeinde-Ausschusse der k. Landeshauptstadt Brünn.

Nr. 14965.

Ein Preis von 300 fl. österr. Währ.

für eine neue mit zahlreichen Vorlagen versehene sistematische Anleitung zum Elementarzeichnen für die vier Classen der Hauptschule und mit Rücksicht darauf, dass in allen Classen der Hauptresp. der niederen Volksschule der Zeichnungs-Unterricht durch 2 Stunden wöchentlich ertheilt werde.

Das Format, in welchem die Vorlagen gewünscht werden, ist Gross-Quart eines Bogens.

Es wird ferner als wünschenswerth bezeichnet, dass mit den Vorlagen ein Text oder die Anleitung über den Gebrauch derselben überreicht werde. — Der Gewerbe-Verein und die Gemeinde-Vertretung überlassen die preisgekrönten Vorlagen dem Verlage des Verfassers, und verpflichten sich für den Fall, als der Eigenthümer des Werkes die Vervielfältigung desselben in zweckmässiger und mit Rücksicht auf den Preis den Schulen zugängiger Weise veranlasst, ihrerseits für die Verbreitung desselben, nämlich für die Aufnahme in den Schulen, nach Kräften zu wirken.

Die Preisarbeiten, die bis längstens Ende Dezember 1864 beim Präsidium des mähr. Gewerbe-Vereines einzubringen sind, müssen mit einer Devise versehen werden, und es ist gleichzeitig ein versiegeltes Schreiben beizugeben, welches von aussen mit derselben Devise versehen ist.

Die Preis-Zuerkennung erfolgt über Vorschlag eines Preisrichter-Comités durch die im Monate Jänner 1865 stattfindende General-Versammlung der Vereins-Mitglieder; daher die Anzeige der beabsichtigten Preisbewerbung und der Bedingungen, unter welchen diese erfolgt, längstens bis Ende Dezember 1864 beim Präsidium des mähr. Gewerbe-Vereins erfolgen muss. Die nicht preisgekrönten Abhandlungen werden nach Bekanntmachung des Ergebnisses der Prüfung den Verfassern zur Verfügung gestellt.

Brünn, im Februar 1863.

Der Gemeinde-Ausschuss der k. Landeshauptstadt Brünn.	Der Verwaltungsrath des mähr. Gewerbe-Vereins.
Der Bürgermeister: **d'Elvert.**	Der Präsident: **G. Ritter v. Schöller.**
	Der Secretär: **Dr. Migerka.**

(606)

(601) **Edikt.** (1)

Nr. 13901. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Lewkowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Freide Meth gegen denselben am 2. April 1864 Zahl 13901 eine Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 400 fl. öst. Währ. ergangen sei.

Da der Wohnort des Josef Lewkowicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Herrn Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. April 1864.

(602) **Edikt.** (1)

Nr. 13902. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Lewkowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Freide Meth gegen denselben am 2. April 1864 Zahl 13902 eine Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 400 fl. öst. Währ. ergangen sei.

Da der Wohnort des Josef Lewkowicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Herrn Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichts zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. April 1864.

(592) **Edikt.** (1)

Nr. 5686. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Chana Lea Kikines mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe unterm 11. März 1863 z. Z. 10504 **Beile Jütte Zeller** wegen Extabulirung und Löschung der dom. 39. pag. 198. n. 49. on. zu Gunsten der Chana Lea Kikines aus der schiedsrichterlichen Verschreibung vom 10. Dezember 1822 und dem Spruche vom 12. Dezember 1822 versicherten, durch Isaak Kikines zu zahlen gewesenen Summe von 880 fl. KM. sammt den bezüglichen Extabulazionsposten dom. 39. pag. 119. und 285. n. 31. und 36. ext. aus dem Lastenstande der früher dem Isaak Kikines und gegenwärtig der Beile Jütte Zeller gehörigen Realitätsantheile sub CN. 132 ¼ in Lemberg eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 25. April 1864 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Rechen mit Substituirung des Landes-Advokaten **Dr. Landesberger** als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 29. Februar 1864.

(594) **Firma-Protokollirung.**

Nr. 4438. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislau ist die Firma des Franz Trichtel unter dem Wortlaute „Franz Trichtel" für das Bierbräugewerbe in Śniatyn am 31. März 1864 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen worden.

Stanislau, am 31. März 1864.

(600) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 2388. Zur Besetzung der bei dem Skałater k. k. Bezirksamte erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W., mit dem Vorrückungsrechte in eine höhere Gehaltsstufe, wird von der Tarnopoler k. k. Kreisbehörde der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Behelfen belegten Gesuche binnen **4 Wochen** vom Tage der dritten Einschaltung dieser Ausschreibung in der Lemberger Zeitung durch ihre vorgesetzte Behörde, oder falls sie in keinem öffentlichen Dienste stehen, unmittelbar bei dem Skałater Bezirksamte einzubringen.

K. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 29. März 1864.

(599) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 2705. Zur Besetzung der beim k. k. Bezirksamte in Tarnow erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre mit den erforderlichen Behelfen belegten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Krakauer und Lemberger Zeitung im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kreisbehörde in Tarnów zu überreichen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnów, am 23. März 1864.

(587) **Edykt.** (1)

Nr. 2288. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszym p. Józefę Fichauzerową i p. Onufrego Zamojskiego, że na prośbę p. Władysława Pęgowskiego uchwałą z dnia 9. lutego r. b. do l. 2289 im nakazano, ażeby w trzech dniach wykazali, iż pierwszy prenotacyę sumy 20007 zł. pol. Dom. 127. pag. 191. n. 13. on. w stanie biernym części dóbr Podolany czyli Łencze dolne, a druga prenotacyę sumy 36000 zł. pol. Oblig. nov. 122. pag. 159. n. 1. on. w stanie biernym powyższej sumy **20007** zł. pol. uskutecznioną, usprawiedliwili lub usprawiedliwiają, ileże rzeczone prenotacye w razie niewykazania się na powtórną prośbę proszącego wykreślone zostaną.

Gdy pobyt p. Józefy Fichauzerowej i p. Onufrego Zamojskiego nie jest wiadomy, przeto oznacza się dla pierwszej kuratora w osobie p. adwokata Dra. Polańskiego z zastępstwem p. adwokata Dra. Roińskiego na jej koszt i niebezpieczeństwo i temuż powyższa uchwałę się doręcza; dla niewiadomego zaś p. Onufrego Zamojskiego doręcza się taż uchwała ustanowionemu już poprzednio kuratorowi p. adwokatowi Drwi. Czajkowskiemu.

Lwów, dnia 9. lutego 1864.

(604) **Lizitazions-Kundmachung** (1)

zur Hopfen-Veräußerung.

Nro. 4551. Mit Bezug auf die Lizitazions-Kundmachung vom 15. Jänner 1864 Z. 14362 und 7. März 1864 Z. 1819 wird zur Veräußerung des auf der Staats-Domäne Sołotwina im Jahre 1862 im Gewichte von 15 Zentner 46 Pfd. und im Jahre 1863 im Gewichte von 24 Ztnr. 11 Pfund gefechsten Gartenhopfens im Ganzen oder partienweise bei der Stanisławower k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eine Konkurrenz-Verhandlung mittelst schriftlichen Offerten stattfinden.

Der Ausrufspreis wird für je Einen Wiener Zentner Garten-Hopfen, und zwar vom Jahre 1862 mit 62 fl., d. i. Sechzig zwei Gulden, und vom Jahre 1863 mit 65 fl., d. i. Sechszig fünf Gulden öst. W. angenommen.

Die mit dem 10%tigen Vadium versehenen, nach der obigen Kundmachung eingerichteten Offerten müssen längstens bis zum 26. April 1864 sechs Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können bei dieser Finanz-Bezirks-Direkzion, endlich die Hopfenproben sowohl bei dieser als auch bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanisławów, den 27. März 1864.

Ogłoszenie

licytacyi chmielu.

Nr. 4551. Odnośnie do ogłoszenia licytacyi z dnia 15. stycznia 1864 do l. 14362 i z dnia 7. marca r. b. do l. 1819 odbędzie się w Stanisławowskiej c. k. obwodowej dyrekcyi finansów pertraktacya konkursowa przez pisemne oferty celem sprzedaży zebranego w państwie skarbowem Sołotwinie w roku 1862 cetnarów 15 i funtów 46, a zebranego w roku 1863 cetnarów 24 funtów 11 chmielu ogrodowego w całości lub częściowo.

Cena wywołania ustanawia się za jeden cetnar chmielu, mianowicie z roku 1862 na sześćdziesiąt i dwa (62) zł. w. a., a z r. 1863 na sześćdziesiąt pięć (65) zł. w. a.

Ułożone na podstawie niniejszego ogłoszenia oferty, zaopatrzone wadyum wynoszące 10% ceny szacunkowej wywołania, mają być podane najdalej do 26go kwietnia 1864 szóstej godziny wieczorem.

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć w tej tu obwodowej dyrekcyi finansów, a próby chmielu tak w tejże jak i w Lwowskiej c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Od c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.

Stanisławów, dnia 27. marca 1864.

(603) **Edikt.** (1)

Nro. 12612. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Fr. Wanda ex Bernatowicz Moschowa so wie der Fr. Antonina Bernatowicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Hersch Selzer sub praes. 22. März 1864 Z. 12612 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 400 fl. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 23. März 1864 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Onyszkiewicz mit Substituirung des Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 23. März 1864.

(611) **Kundmachung.** (1)

Nro. 10052. Zur Besetzung der erledigten Tabak-Großtrafik in Sieniawa, Przemyśler Kreises wird der Konkurs mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerten ausgeschrieben.

Diese Offerte belegt mit dem Vadium von 100 fl. sind längstens bis einschließig 29. April 1864 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im Verwaltungs-Jahre 1863, und zwar: im Tabak . . . . 27008 fl.
und im Stempel . . . . 1939 „
österr. Währ.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl wie auch bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 30. März 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 10052. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Sieniawie obwodu Przemyślskiego rozpisuje się konkurs przez pisemne oferty.

Te oferty mają być zaopatrzone kwotą 100 zł. w. a. jako wadyum i najdalej do dnia 29. kwietnia 1864 roku włącznie do c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej w Przemyślu podane.

Obrót tej głównej trafiki wynosił w roku 1863, a to:
w tytoniach . . . . 27008 zł.
a w stemplach . . . . 1939 „
wal. austr.

Bliższe warunki licytacyjne, jako też wykaz dochodów mogą interesowani w powiatowej dyrekcyi w Przemyślu lub też w tutejszej krajowej dyrekcyi skarbowej przejrzeć.

Z c. k. krajowej dyrekcyi skarbu.

Lwów, dnia 30. marca 1864.

(612) **Edikt.** (1)

Nro. 1038. Vom k. k. Bezirksamte in Brzeżany als Gerichte wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 25. August 1863 Z. 23989 und vom 13. Oktober 1863 Zahl 57269 die dortselbst bewilligte exekutive Feilbiethung der, dem Herrn Stanislaus Grafen Potocki angehörigen, exekutiv gepfändeten und geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungsstücke, Bilder, Oelgemälde, Equipagen, Pferde u. dgl. hiergerichts in Raj und nach Umständen, nach Rechtskraft des Bescheides des Wiener k. k. Landesgerichtes vom 1. März 1864 Z. 12404, womit die Transferirung der zu veräußernden Gegenstände nach Brzeżany verwilliget worden ist, in Brzeżany, zur Hereinbringung der durch Hrn. Alois Brauneis erstegten Forderung von 8250 fl. öst. W. s. N. G. abgehalten werden wird; zu dieser exekutiven Feilbiethung werden drei Termine, und zwar: am 30. Mai 1864, am 30. Juni 1864 und am 29. Juli 1864 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter der Bedingung angeordnet, daß die exekutiv zu veräußernden Fahrnisse bei den ersten zwei Terminen nicht unter der Schätzung, bei dem dritten Termine aber unter der Schätzung, jedesmal stets nur gegen sogleiche baare Bezahlung des Erstehungspreises werden verkauft werden, und daß den Ausrufspreis, der Schätzungswerth der einzelnen Fahrnisse, welcher aus dem diesbezüglichen Schätzungsprotokolle in der hiergerichtlichen Registratur zu entnehmen ist, bildet.

Brzeżany, den 1. April 1864.

Edykt.

Nr. 1038. Z c. k. urzędu powiatowego w Brzeżanach jako sądu podaje się do wiadomości, że w skutek urzędowego zawezwania c. k. sądu krajowego w Wiedniu z dnia 25. sierpnia 1863 l. 23989 i z dnia 13. października 1863 l. 57269 tamże dozwolona przymusowa sprzedaż do pana Stanisława hrabiego Potockiego należących przymusowo zagrabionych, oszacowanych ruchomości, jako to: mebli, obrazów, powozów, koni i tym podobnych rzeczy przez tutejszy c. k. sąd w Raju, lub podług okoliczności, jeżeli rezolucya c. k. sądu krajowego w Wiedniu z dnia 1. marca 1864 l. 12404, którą przeniesienie sprzedać się mających przedmiotów do Brzeżan dozwolona została, prawomoc uzyska, w Brzeżanach, na zaspokojenie panu Alojzemu Brauneis przyznanej należytości w kwocie 8250 zł. w. a. z p. n. przedsięwziętą będzie; do tej przymusowej sprzedaży oznacza się trzy termina, a mianowicie: na dzień 30. maja 1864 na dzień 30. czerwca 1864 i na dzień 29. lipca 1864 każdą razą o godzinie 9tej przed południem pod tym warunkiem, że te przymusowo sprzedać się mające ruchomości przy pierwszym i drugim terminie nie pod wartością oszacowania, przy trzecim zaś terminie zaś niżej wartości oszacowania, w każdym razie za zapłaceniem kwoty kupna w gotówce sprzedane będą i że cenę wywołania pojedyńczych ruchomości stanowi tychże wartość szacunkowa, którą z dotyczącego aktu szacunkowego w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć można.

Brzeżany, dnia 1. kwietnia 1864.

(582) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 15. Podpisany c. k. notaryusz jako komisarz sądowy uchwałą lwowskiego c. k. sądu krajowego z dnia 3. lutego 1864 do liczby 4909 z powodu wstrzymania wypłat lwowskiego kupca B. Rotha do przeprowadzenia ugody z jego wierzycielami wyznaczony, wzywa niniejszem wszystkich pp. wierzycieli tegoż kupca, ażeby się ze swemi z jakiegokolwiek źródła wynikającemi pretensyami przeciw tejże firmie, podaniami stemplowanemi do niżej podpisanego wystosowanemi i w dowody dotyczących wierzytelności zaopatrzonemi najdalej do 30. kwietnia 1864 tem pewniej zgłosili, inaczej na wypadek dojścia do skutku ugody, wszystkie niezgłoszone a prawem zastawu niepokryte wierzytelności wyłącza się od zaspokojenia ze wszystkiego przedmiotem ugody będącego majątku i ulegną skutkom w §§. 35., 36., 38. i 39. rozporządzenia z 17. grudnia 1862 poszczególnionym.

Lwów, dnia 30. marca 1864.

Franciszek Wolski, m. p.
c. k. notaryusz jako komisarz sądowy.

(598) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 13448. Moses Hersch Schall recte Igel, im Jahre 1843 geboren und zuständig nach Lemberg, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu recht-

fertigen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden würde.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 25. März 1864.

(576) **Edikt.** (1)

Nro. 5937. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ludwig Czermiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen des M. Rachmiel Mieses vom 24. November 1863 z. Zahl 49910 wegen Zahlung der Wechselsumme von 2600 fl. öst. W. s. N. G. die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des Ludwig Czermiński unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Kratter auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. März 1864.

(581) **Edikt.** (1)

Nro. 11965. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den Eheleuten Eugen und Antonine Teimer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Markus Leib Fränkel de praes. 17. März 1864 z. Zahl 11965 wider dieselben die Zahlungsauflage über 300 fl. öst. W. s. N. G. erwirkt wurde.

Da der Wohnort der Eheleute Eugen und Antonina Teimer unbekannt ist, so wird denselben der Landesadvokat Dr. Kratter mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 23. März 1864.

(583) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 8415. Zu besetzen ist: Eine Steuerinspektorsstelle in der IX. Diäten-Klasse mit dem Gehalte jährlicher 840 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der gefällsobergerichtlichen oder der für Steuerinspektoren vorgeschriebenen Prüfung und der Kenntniß der Landessprachen binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die Befähigung besitzen, wird besonders Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 17. März 1864.

(597) **Edykt.** (1)

Nr. 3957. C. k. urząd powiatowy w Stryju jako sąd wiadomo czyni, iż na prośbę Hersza Ber Lindnera ze Stryja w sprawie tegoż przeciwko Hryniowi i Taci Sawaryn z Grabowiec o zapłacenie 57 zł. w. a. c. s. c. masie leżącej po ś. p. Hryniu Sawaryn kurator ad actum w osobie tutejszego adwokata krajowego p. Dra. Dzidowskiego ustanowiony został, i uchwała tutejszo-sądową egzekucyjna z dnia 29. czerwca 1863 do l. 1449 dla Hrynia Sawaryn wystosowaną jemu doręczono.

Z c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 31. grudnia 1863.

(596) **Edykt.** (1)

Nr. 4892. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszym z pobytu niewiadomego Danyła Dawniuka, iż przeciw niemu i innym p. Karol Milewski dnia 31. marca 1852 do l. 3599 pozew o zapłacenie sumy 1850 zł. m. k. z p. n. wniósł, w skutek którego uchwałą z dnia 1. lutego 1864 do l. 1449 termin do ustnej rozprawy na 14. kwietnia 1864 o godz. 10tej rano wyznaczonym i niniejszem nieobecnemu pozwanemu za kuratora adwokat Dr. Eminowicz z zastępstwem p. adwokata Dra. Bersona postanowionym został.

Wzywa się więc tym edyktem pozwanego, aby wcześnie lub sam do tego sądu się zgłosił, lub potrzebną informacyę postanowionemu kuratorowi udzielił, lub innego obrońcę sobie mianował i o tem sądowi doniósł, gdyż inaczej wyniknąć mogące złe skutki sobie sam przypisać miałby.

Stanisławów, dnia 30 marca 1864.

(593) **Edikt.** (1)

Nro. 11393. Vom Samborer k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Wechsel, als:

a) Des unterm 15. April 1861 ausgestellten, 2 Jahre a dato fälligen, über 118 fl. 50 kr. öst. W. lautenden, vom Srul Lieb ausgestellten, vom Herrn Eduard Wagner akzeptirten, an Perl Lieb girirten.

b) Des unterm 15. April 1861 ausgestellten, 1 Jahr a dato fälligen über 118 fl. 50 kr. öst. W. lautenden, vom Srul Leib ausgestellten, vom Herrn Eduard Wagner akzeptirten, an Perl Lieb girirten, und

c) des unterm 21. November 1862 ausgestellten, am 8. April 1863 fälligen, über 40 fl. öst. W. lautenden, vom Srul Lieb ausgestellten, vom Herrn Eduard Wagner akzeptirten, an Perl Lieb girirten Originalwechsels aufgefordert, die obgedachten Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, und ihre Besitzrechte darzuthun, widrigens die fräglichen Wechsel amortisirt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 5. März 1864.

(591) **Edikt.** (1)

Nro. 3952. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgericht wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Lemberger Filiale der priv. österr. Kreditsanstalt für Handel und Gewerbe wider Marcell Lenartowicz zur Hereinbringung der von der Filiale der Kreditsanstalt für Handel und Gewerbe wider Marcell Lenartowicz ersiegten Forderung von 1277 fl. 60 kr. ö. W. s. N. G., ferner im Ausdehnungswege zur Hereinbringung der Wechselforderung von 1118 fl. 60 kr. s. N. G. und der Wechselsumme von 759 fl. 68 kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der diesen Forderungen zur Hypothek dienenden Realität Nr. 103 St. des Schuldners Herrn Marcell Lenartowicz bewilligt wurde, und dieselbe in einem einzigen auf den 12. Mai 1864 Vormittags 10 Uhr bestimmten Termine bei dem k. k. Landesgerichte wird abgehalten, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden wird.

Die Feilbiethungsbedingungen sind folgende:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich ermittelte Schätzungswerth der Realität Nro. 103 St. mit 10338 fl. 10 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten vor Beginn der Feilbiethung 5% des Schätzungswerthes, das ist 516 fl. 91 kr. öst. W. und zwar entweder im baren Gelde, in Banknoten, in galizischen Sparkassabücheln nach ihrem vollen Nennwerthe oder in 4% Pfandbriefen der galiz. Kreditanstallt oder in Statspapieren nach ihrem letzten in der Lemberger Zeitung ersichtlichen Kurse zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Der Schätzungsakt und die weiteren mit Edikt kundgemachten Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Lemberg, am 17. Februar 1864.

Edykt.

Nr. 3952. Z strony c. k. sądu krajowego jako handlowego na prośbę lwowskiego uprzywilejowanego filialnego zakładu kredytowego austryackiego dla handlu i przemysłu przeciw p. Marcellemu Lenartowiczowi celem zaspokojenia wywalczonej przez filię zakładu kredytowego dla handlu i przemysłu przeciw p. Marcellemu Lenartowiczowi pretensyi 1277 zł. 60 c. z p. n. również do zaspokojenia pretensyi wekslowej w kwocie 1118 zł. 60 c. wal. austr. i wywalczonej sumy wekslowej 759 zł. 68 c. w. a. z p. n. przymusowa sprzedaż realności pod l. 103 m. dłużnika p. Marcellego Lenartowicza własnej, powyższym pretensyom za hypotekę służącym się zezwala, która w jednym na dniu 12. maja 1864 o godzinie 10ej przed południem wyznaczonym terminie przy c. k. sądzie krajowym się przedsięweźmie, przy którymto terminie wspomniona realność także niżej ceny szacunkowej się sprzeda.

1) Za cenę wywołania przyjmuje się sądowym aktem oszacowania ustanowiona wartość szacunkowa realności l. 103 m. kwota 10338 zł. 10 c. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany przed rozpoczęciem licytacyi 5% wartości szacunkowej, to jest kwotę 516 zł. 91 c. w. a., a to w gotowych pieniądzach, w banknotach, w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności wedle wartości nominalnej, lub też w 4% listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego, które wedle ich kursu w ostatniej lwowskiej Gazecie uwidocznionego przyjmowane będą, do rąk komisyi licytacyjnej jako wadyum złożyć.

Akt oszacowania i dalsze edyktem ogłoszone warunki licytacyjne można w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

Lwów, dnia 17. lutego 1864.

(585) **Kundmachung.** (2)

Nr. 2953. An dem k. k. katholischen Gymnasium zu Teschen ist eine Lehrerstelle für klassische Philologie und polnische Sprache mit dem Jahresgehalte von 735 fl. und dem Rechte der Vorrückung in 840 fl. nebst dem Anspruche auf die gesetzlichen Dezennalzulagen zu besetzen.

Die gehörig instruirten und namentlich auch mit dem Nachweise wenigstens subsidiarischer Verwendbarkeit für das Polnische versehenen Gesuche sind bis zum 15. Mai l. J. im Dienstwege hierorts einzubringen.

Vom k. k. schles. Landes-Präsidium.

Troppau, am 20. März 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 2953. Przy c. k. katolickiem gymnazyum w Cieszynie została opróżniona posada nauczyciela klasycznej filologii i języka polskiego z roczną pensyą 735 złr. i z prawem do posunięcia na wyższą pensyę rocznych 840 złr., oraz prawem do prawnych dodatków co-dziesięcioletnich.

Należycie ułożone podania o tę posadę, do których przedewszystkiem ma być załączony wykaz zdolności w nauce przynajmniej pomocniczej języka polskiego, mają być w drodze służbowej do 15. maja r. b. tu wniesione.

Z c. k. szląz. krajowego prezydyum.

Opawa, dnia 20. marca 1864.

(590) **Edikt.** (1)

Nro. 4945. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird bekannt gemacht, daß Simon Korkoczyński am 16. Juni 1827 hier mit Hinterlassung eines Vermögens ohne letztwillige Anordnung verstorben ist.

Es werden demnach dessen dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannte Erben aufgefordert, zu diesem Nachlaße binnen einem Jahre von dem unten angesetzten Tage gerechnet, ihre Erbserklärung um so sicherer zu überreichen, widrigenfalls dieser Nachlaß blos denjenigen, welche sich zu Erben erklärt haben würden, eingeantwortet, der nicht angetretene Theil aber, oder wenn sich Niemand zu dieser Erbschaft erklären sollte, die ganze Verlassenschaft als erbloses Gut dem Staate zufallen wird. Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 30. Dezember 1863.

(589) **Edikt.** (1)

Nro. 2079. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Husiatyn wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch das Brodyer Handelshaus Schermesser & Margules ersiegten Summe von 165 Sil. Rubl. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der hypotezirten, dem Isaak Tellermaier gehörigen Realität sub CNro. 24 in Husiatyn in drei Terminen, und zwar: am 14. April, am 11. Mai und am 8. Juni 1864 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der ermittelte Schätzungswerth von 2093 fl. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verplichtet ein 10% Vadium im Betrage von 209 fl. 30 kr. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission entweder im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Börsenkurse, letztere aber nicht höher als im Nominalbetrage angenommen, vor der Lizitazion zu erlegen.

Das Vadium wird dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach der Lizitazion rückgestellt werden.

3) Sollte diese Realität beim ersten oder zweiten Lizitazionstermine nicht über oder wenigstens um den Schätzungswerth an den Mann gebracht werden, so wird dieselbe bei dem dritten Lizitazionstermine auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur um einen solchen Betrag veräußert werden, welcher zur Bezahlung sämmtlicher auf dieser Realität vorgemerkten Gläubiger ausreicht.

4) Der Ersteher ist verpflichtet binnen 30 Tagen, nachdem der Lizitazionsakt zu Gericht angenommen werden wird, den ganzen Kaufschilling nach Abschlag des Vadiums zu Gerichte zu erlegen, wodann ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt und sämmtliche auf dieser Realität haftenden Lasten auf den Kaufschilling werden übertragen werden, als sonsten im Falle der Nichtzuhaltung des Zahlungstermines diese Realität in einem einzigen Termine um was immer für einen Preis auf Gefahr und Unkosten des kontraktsbrüchigen Erstehers wird feilgebothen werden.

5) Der Schätzungsakt und der Tabularextrakt kann in der h. g. Rrgistratur eingesehen und in Abschrift behoben werden.

Hievon werden beide Theile, so wie die dem Leben und Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, die übrigen Gläubiger aber, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder die erst nach dem 10. September 1861 als dem Tage der Ausstellung des Tabularextraktes an die Gewähr gelangen, zu Händen des für dieselben gleichzeitig in der Person des Herrn Chaim Horowitz aufgestellten Kurators und durch Edikte verständigt.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Husiatyn, am 26. Dezember 1863.

(605) **Kundmachung.** (1)

Nro. 15683. Mit Beginn des nächsten Schuljahres kommen an der hiesigen gr. or. Oberrealschule nachstehende drei Lehrerstellen zu besetzen:

1) Für die deutsche Sprache als Hauptfach, Geographie und Geschichte oder romanische oder ruthenische Sprache als Nebenfach;

2) für Physik als Hauptfach, Mathematik als Nebenfach; und

3) für freies Handzeichnen in Verbindung mit Kaligraphie und Modelliren.

Bewerber um diese mit dem Jahresgehalte von je 630, beziehungsweise 840 fl. öst. W. aus dem Bukowinaer gr. orient. Religionsfonde und dem Anspruche auf Dezennalzulagen unter den gesetzlichen Bedingungen verbundenen Stellen haben ihre wohlinstruirten, mit der Nachweisung über die Lehrbefähigung für selbstständige Realschulen belegten Gesuche, falls sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der Bukowinaer k. k. Landesbehörde in Czernowitz längstens bis zum 15. Mai 1864 einzubringen, wobei noch ausdrücklich bemerkt wird, daß gänzlich ungeprüfte oder blos mit dem Befähigungsdekrete für unselbständige Realschulen versehene Individuen unter keiner Bedingung eine Berücksichtigung finden können.

Es wird übrigens in Gemäßheit der Verordnungen des hohen k. k. Staatsministeriums vom 22. Februar 1862 Z. 1529 C. U. und vom 24. September 1862 Zahl 9795 C. U. bemerkt, daß gesetzlich befähigte landeseingeborene Bewerber, welche der gr. orientalischen Religion angehören und nebst der deutschen auch der romanischen Sprache kundig sind, vorzugsweise Berücksichtigung finden werden, und daß jene katholischen Lehrer, welche für die nächste Zeit angestellt werden, sobald sich ein Kandidat des gr. orient. Bekenntnißes die gesetzliche Befähigung erworben haben wird, anderweitig untergebracht werden.

Von der Bukowinaer k. k. Landesbehörde.

Czernowitz, am 18. März 1864.

(610) **Ogłoszenie.** (1)

Nr. 3356. C. k. sąd powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że na żądanie c. k. prokuratoryi finansowej w imieniu wysokiego eraryum dla odebrania restancyi podatkowych u Ojsera Seide w kwocie 34 zł. 40 c. w. a. z p. n. zaległych uchwała z dnia 29. listopada 1862 do l. 3356 przymusowa sprzedaż czwartej na 300 zł. w. a. oszacowanej, Ojserowi Seide należącej części domu w Podhajcach obwodu Brzeżańskiego, powiatu Podhajeckiego pod l. 164 znajdującego sie, do ksiąg gruntowych wpisanego, dozwoloną została, i w trzech terminach licytacyjnych, a to na dniu 9. maja 1864, na dniu 13. czerwca 1864 i na dniu 12. lipca 1864, każdą razą o 10ej godzinie przed południem w tutejszym sądzie odbędzie, lecz na tych terminach realność niżej ceny szacunkowej niesprzeda sie.

Dla wierzycieli, którymby zawiadomienie o tej licytacyi nie mogło być doręczone, został ustanowiony kurator w osobie Podhajeckiego obywatela Grzegorza Hotowińskiego. Gdyby przy trzech pierwszych terminach nikt niezaofiarował przynajmniej ceny szacunkowej, zaprasza się wierzycieli hypotecznych dla ustanowienia warunków ułatwiających na dzień 11. sierpnia 1864 10ta godzinę przed południem.

C. k. sąd powiatowy.

Podhajce, dnia 29. listopada 1862.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.